

KURSE UND AUSBILDUNGEN

Weinkenner haben es leichter

Wer sich in Weinfragen auskennt, wählt nicht nur den passenden Tropfen zum Essen aus, sondern öffnet sich die Tür zu Kultur und Gesellschaft. Ausbildungen sind deshalb gefragt.



Besonders Frauen interessieren sich vermehrt für Weinkurse. Das Kursangebot hat in den letzten Jahren zugenommen.

Keystone

Hinter einem Glas Wein steckt mehr als der Genuss eines köstlichen Tropfens. Dahinter erschliesst sich eine unerschöpfliche Kultur, die seit Jahrhunderten ganze Völker, aber auch Wissenschaftler, Kulturschaffende und je länger, je mehr ungezählte Weinfreunde fasziniert. Was die Faszination ausmacht, sind die Millionenjahre alte Geschichte der Rebe, die Besonderheiten der Weinbauregionen von Europa, über die «Neue Welt» bis Asien. Nicht zu reden von den weltweit rund 10 000 Traubensorten, dem Geheimnis der Böden und der lokalen Klimata in Verbindung mit guten und schlechten Jahren und der Winzer-Arbeit im Keller

Wer zudem weiss, worauf beim Einkauf und der Lagerung, beim Servieren und Verkosten eines Weins zu achten ist, kann

sich zur grossen Weinliebhaber-Gemeinschaft zählen.

Weinwissen als Eisbrecher

«Weinwissen gehört heute nicht nur zum guten Ton, sondern schlicht zur Allgemeinbildung.», ist Joachim Günther, Geschäftsführer der Académie du vin (ADV) in der Schweiz, überzeugt. Die ADV wurde 1981 von Mövenpick-Gründer Ueli Prager und dem bekannten englischen Weinspezialisten Steven Spurrier gegründet. Sie zählt heute als unabhängige Firma zu den führenden Weinausbildungsinstituten der Schweiz.

Wer sich im Weinbereich auskennt, öffnet sich zusätzlich Tür und Tor im Bereich der Kommunikation. Ein Wort, ein Thema – und schnell ist das Eis für ein Gespräch gebrochen. Doch Vorsicht ist geboten. Manch einer

begibt sich heute auf Glatteis, denn immer mehr Weinfreunde eignen sich in Kursen und Lehrgängen profundes Wissen an. Weinkenner Teddy Pauli vom gleichnamigen Internetportal stellt fest, dass das Bedürfnis nach Ausbildungen in den letzten Jahren eindeutig zugenommen hat, besonders bei Frauen aus dem mittleren Kader im Alter zwischen 25 und 45 Jahren.

Österreicher führend

Erfolgreiche Pionierarbeit leistet seit Jahren auch die Weinakademie Österreich. Laut Geschäftsführer Josef Schuller ist das 1991 gegründete Institut heute mit über 1000 Seminaren und jährlich mehr als 20 000 Teilnehmern die grösste Weinausbildungsstätte auf dem Kontinent. Nach dem Weinskandal 1985, als Österreicher Winzer Wein mit

Frostschutzmitteln gepantscht hatten, machte das Land der Weinwelt vor, wie man mit guten Produkten und einer professionellen Vermarktung sich wieder auf dem Markt etablieren kann. Die Alpenrepublik gehört heute mit ihrer knapp 50 000 Hektaren kleinen Rebfläche (Frankreich verfügt über fast 900 000 Hektaren) zu den modernsten Weinländern der Welt und hat auch in der deutschsprachigen Ausbildung die Nase vorn. «Je höher das Weinwissen und die Weinkultur einer Gesellschaft ist, desto eher wird sie hohe Qualität produzieren, anbieten, nachfragen und auch konsumieren. Deshalb richtet sich das Schulungsangebot an alle Partner am Weinmarkt», sagt der einzige Master of Wine unseres östlichen Nachbarlands. Zum Erfolgsgeheimnis der Weinaka-

demie zählen das Ausbildungskonzept, das vom Wine & Spirit Education Trust in London übernommen wurde und der 2005 eingeführte «European Master of Wine (MW) study course».

London setzt Standards

«London ist ein Weinhandelszentrum mit weltweiter Bedeutung und kann als Wiege der Weinausbildung bezeichnet werden», sagt Josef Schuller. Noch Mitte des letzten Jahrhunderts war die Handelstätigkeit in London praktisch auf Claret, (engl. Bezeichnung für Rotweine aus dem Bordeaux und tanninreiche Tafelweine), Hock (engl. Begriff für deutsche Weine), Port und Sherry beschränkt. Mit einer immer grösser werdenden Weinvielfalt und neuen Herkunftsländern entstand das Bedürfnis nach einem einheitlichen Ausbildungsqualitätslevel, wozu 1953 das «Institute of Masters» gegründet wurde. Seit mehr als einem halben Jahrhundert führt das «Institute» die prestigeträchtige Master-of-Wine-Prüfung durch.

Zur generellen Weiterbildung des britischen Weinhandels wurde 1969 der Wine and Spirit Education Trust (WSET) gegründet. Heute ist der Trust der weltweit grösste Anbieter von Wein- und Spirituosenqualifikationen. Der WSET zählt 250 Partner in 35 Ländern, wozu auch die Académie du vin Schweiz gehört. Ab Mai 2007 wird die in 15 Ländern etablierte Ausbildung für den Weinhandel und die Gastronomie angeboten, das «WSET Diploma in Wines and Spirits».

Umgang mit Wein???

Die Fachleute sind sich einig: Ob von Ausbildungsinstituten, Clubs, dem Handel oder Kochschulen angeboten, generell ist jede Weinausbildung wichtig. Denn je grösser das auf Fakten beruhende Wissen, desto positiver die Auswirkungen auf Markt und Produktion.

ANGELA KREIS-MUZZULINI

Wein-Ausbildungs-Websites:
www.weinakademie.at, www.weinausbildung.ch, www.beverages.ch, www.eichangins.ch, www.ernestopauli.ch, www.wein-plus.de.